

Presseinformation zum Lumix Festival 2020

Das Lumix Festival 2020 – Die Fakten

Das Lumix Festival für jungen Bildjournalismus präsentiert und reflektiert jungen, sozial engagierten Bildjournalismus des 21. Jahrhunderts, der sich aktiv mit politischen, kulturellen, sozialen, ökologischen und technologischen Prozessen auseinandersetzt. Mit den Ausdrucksformen journalistischer, transmedialer Erzählformate richtet sich der Fokus auf aktuelle Perspektiven des Dokumentarischen und begreift diese als Medien der aktiven Teilhabe an globalen Debatten.

Wenn vom 24. – 28. Juni 2020 zum siebten Mal das Lumix Festival für jungen Bildjournalismus in Hannover stattfindet, erwartet die Besucherinnen und Besucher wieder ein spannendes Programm mit Ausstellungen, Vorträgen, Portfoliosichtungen und Talks, die einen Einblick in die wachsende Bedeutung des Visual Storytelling in Print- und Onlinemedien geben. Dazu gehören unter anderem

- 68 von einer Fachjury ausgewählte Ausstellungen
- ein tägliches Vortragsprogramm renommierter Bildjournalistinnen und Bildjournalisten
- Portfoliosichtungen mit internationalen Fachleuten aus Bildagenturen, Redaktionen und Werbeagenturen
- Publikumsführungen durch die Ausstellungen
- ein Containerdorf auf der Expo Plaza mit Vertreterinnen und Vertretern internationaler Festivals, Fotostudiengängen, Kollektiven und Start-ups
- die Präsentationen von ganz unterschiedlichen Unternehmen der Fotoindustrie im Rahmen der Technikschau
- eine von einer internationalen Gastkuratorin (Iris Sikking) entwickelte Ausstellung, die den Blick auf aktuelle Tendenzen des bildjournalistischen Erzählens und zukünftige Perspektiven des Dokumentarischen richtet, sowie
- ein Forum zur Auseinandersetzung mit neuen digitalen Erzählformen.

Weitere Informationen unter:

deutsch: <https://fotofestival-hannover.de/>

english: <https://fotofestival-hannover.de/en.html>

Presseinformation zum Lumix Festival 2020

Lumix Festival 2020 – Der Wettbewerb

Vom 01. November 2019 bis zum 31. Januar 2020 konnten sich Bildautorinnen und Bildautoren, die nicht älter als 35 Jahre sind, um den mit 10.000 Euro dotierten Freelens Award, den mit 5.000 Euro dotierten Lumix Digital Storytelling Award sowie die Präsentation ihrer Arbeiten auf dem Lumix Festival 2020 in Hannover bewerben.

Mitglieder der beiden Jurys sind unter anderem:

Frauke Böger / Spiegel Online
Andrea Holzherr / Magnum Photos
Prof. Wilfried Köpke / Hochschule Hannover
Lois Lammerhuber / Edition Lammerhuber
Markus Matthes / Panasonic
Kay Meseberg / Arte
Søren Pagter / Danish School of Media and Journalism
Stefanie Rejzek / Freelens
Malin Schulz / Die Zeit
Barbara Stauss / Mare
Gilles Steinmann / Neue Zürcher Zeitung
Andreas Trampe / Stern

Neben dem Freelens Award und dem Lumix Digital Storytelling Award vergibt die Jury darüber hinaus den Lammerhuber Photography Award und den Preis der Umweltdruckerei Hannover. Alle Besucherinnen und Besucher des Festivals haben die Möglichkeit an der Abstimmung über den HAZ-Publikumspreis teilzunehmen.

Teilnehmen dürfen Arbeiten von einzelnen Bildautor*innen sowie Autor*innenteams. Die Arbeiten müssen nach dem 01. November 2017 entstanden sein. Alle Arbeiten müssen digital über die Website des Festivals eingereicht werden.

Für den Freelens Award ist pro Bewerber*in oder Bewerber*innenteam nur die Einreichung einer Bildstrecke in dieser Kategorie möglich. Die Arbeit muss mindestens 15 und darf maximal 30 Fotos umfassen. Gruppenarbeiten sind ausdrücklich ebenfalls zugelassen. Die Arbeiten dürfen schon veröffentlicht oder bei anderen Festivals ausgezeichnet worden sein, dies ist jedoch keinesfalls Voraussetzung.

Zum Digital Storytelling Award eingereicht werden können Slideshows, Multimediareportagen, Scrollytelling Stories und Web Dokumentationen sowie transmediale Storytelling-Konzepte im Sinne der Idee des Festivals, die als Webvideos, Multimedia-Reportagen, interaktive Slideshows, 360°-Videos und VR-Apps wie auch Instagram-Stories und YouTube-Serien umgesetzt sind, maßgeblich aus Fotografien oder Bewegtbildern bestehen und online abrufbar sind. Die Online-Dokumentation von transmedialen Projekten ist ebenfalls zulässig. Geschriebene oder gesprochene Texte müssen in Englisch oder Deutsch verfasst sein. Einreichungen müssen per Link abrufbar sein. Sollte dieser nicht öffentlich zugänglich sein, muss der Jury der Zugang über ein Passwort ermöglicht werden. Gruppenarbeiten sind zugelassen.

Ausführliche Teilnahmebedingungen unter

deutsch: <https://fotofestival-hannover.de/bewerbung/teilnahmebedingungen.html>
english: <https://fotofestival-hannover.de/en/application/conditions-of-competition.html>

Verein zur Förderung visueller Medien e.V.

c/o Prof. Lars Bauernschmitt, Hochschule Hannover, Fakultät III, Expo Plaza 2, 30539 Hannover
info@fotofestival-hannover.de, www.fotofestival-hannover.de

Presseinformation zum Lumix Festival 2020

Story Camp - Meeting future leaders in visual journalism 2-tägige Konferenz auf dem Lumix Festival 2020

Inhalt

Der Bildjournalismus im Jahr 2020 ist so vielfältig wie noch nie: Junge Fotograf*innen produzieren heute ganz selbstverständlich Videos und Drohnenaufnahmen. Gleichzeitig erzählen sie ihre Geschichten mit Instagram Stories, sie drehen Dokumentarfilme mit dem Smartphone und probieren neue Ausdrucksformen im Bereich der Virtual Reality aus. Wer interdisziplinär arbeitet, hat im Kampf um die besten Jobs klare Vorteile.

Doch was genau sind die neusten Entwicklungen im Digital Storytelling? Welche Formate sollte man kennen? Was wird sich durchsetzen? Und wer sind die visuellen Entscheider*innen von morgen?

Um darauf Antworten zu finden, werfen wir mit dem Story Camp einen Blick über den Tellerrand: Einige der weltweit führenden Expert*innen auf dem Gebiet des digitalen Journalismus erzählen auf der zweitägigen Konferenz von ihrer Arbeit, welche Entwicklungen für sie gerade „hot“ sind und worauf es wirklich ankommt im Geschäft mit der Aufmerksamkeit.

Ziel

Die Veranstaltung soll orientieren, inspirieren und vernetzen.

Zielgruppe

- Nationale und internationale Studierende im Bereich Fotojournalismus und Dokumentar fotografie
- Volontär*innen aus journalistischen Verlagen
- Journalistenschüler*innen
- Fotograf*innen, Filmemacher*innen und Multimediajournalist*innen
- Bild-, Multimedia- und Onlineredakteur*innen
- Medienjournalist*innen
- Content-Strateg*innen in Agenturen und Unternehmen

Themen

Donnerstag: Digital Storytelling – intelligente Formate für anspruchsvolle User.

Freitag: VR, AR, XR – wie immersives Erzählen den Journalismus verändert.

Termin

Donnerstag, 25. und Freitag, 26.06.2020

Ort

Fotostudio, Expo Plaza 2

Presseinformation zum Lumix Festival 2020

New Perspectives on Documentary Practices – Ausstellung im Deutschen Pavillon kuratiert von Iris Sikking

Zukünftig wird das Lumix Festival für Jungen Bildjournalismus alle zwei Jahre ergänzend zu den Wettbewerbsausstellungen eine von einer internationalen Gastkurator*in entwickelte Ausstellung zeigen. Für 2020 setzt die renommierte niederländische Kuratorin Iris Sikking die Ausstellung „New Perspectives on Documentary Practices“ exklusiv für das Lumix Festival um. „New Perspectives on Documentary Practices“ reflektiert die sich verändernde Stellung journalistischer Fotografie in der heutigen Welt und richtet den Blick insbesondere auf aktuelle Tendenzen bildjournalistischen Erzählens und neue Perspektiven des Dokumentarischen. Ein Hauptaugenmerk gilt dabei dem Spannungsfeld zwischen Kunst, Journalismus und Dokumentation. Mit dem neuen Ausstellungsformat möchte das Lumix Festival einen interaktiven Think-Tank zur Zukunft visueller Narrative des Journalismus initiieren, den folgende Leitfragen bestimmen:

Welches Potenzial wohnt einem innovativen visuellen Journalismus in der aktuellen, sich wandelnden Medienlandschaft inne? Wie gehen Fotograf*innen mit der Fülle an Bildern, die in einer digitalen Gesellschaft zur Verfügung stehen, um? Mit welchen Erwartungen und Voraussetzungen sehen sich professionelle Fotograf*innen, die im Bereich des Journalismus tätig sind, konfrontiert? Wie können darüber hinaus visuelle Erzähler*innen eigene Plattformen schaffen, um ihre Arbeiten zu zeigen? Welche Rolle spielt investigative Recherche und wie findet diese Eingang in die präsentierten Arbeiten?

Anhand der gezeigten Positionen lassen sich verschiedene Strategien aktueller dokumentarischer Praktiken aufzeigen und nachvollziehen. Im Rahmen von Gesprächsrunden und Führungen wird ein Dialog zwischen den anwesenden Künstler*innen und dem Publikum angestrebt.

Gezeigt werden u. a. Arbeiten von Alexandra Baumgartner (CH), Lisa Barnard (UK), Robert Knoth & Antoinette de Jong (NL) and Emeric Lhuisset (FR).

Presseinformation zum Lumix Festival 2020

Lars Bauernschmitt und Karen Fromm – Die Organisatoren

Das Lumix Festival 2020 wird organisiert von dem zu diesem Zweck gegründeten Verein zur Förderung visueller Medien e.V. mit Sitz in Hannover. Vorstände des Vereins sind Prof. Lars Bauernschmitt und Prof. Dr. Karen Fromm, beide seit vielen Jahren tätig am Studiengang Fotojournalismus und Dokumentarfotografie der das Festival maßgeblich trägt.

Prof. Lars Bauernschmitt, geboren 1963 in Hamburg, studierte Kommunikationsdesign an der Universität Gesamthochschule Essen (Folkwang Schule) und Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen. Von 1993 bis 2008 war er Geschäftsführer der Fotoagentur VISUM. Daneben war er von 2001 bis 2010 Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes professioneller Bildanbieter (BVPA), ab 2003 als Vorstandsvorsitzender. Seit 2008 ist er Professor an der Hochschule Hannover, seit 2011 Sprecher des Studiengangs ›Fotojournalismus und Dokumentarfotografie‹. Sein Lehr- und Forschungsgebiet sind Visual Storytelling, multimediale Erzählformate sowie die Entwicklung des globalen Bildermarktes. Daneben ist er als Lehrbeauftragter an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Fachautor tätig. Zuletzt erschienen: Lars Bauernschmitt und Michael Ebert, Handbuch des Fotojournalismus, dpunkt Verlag Heidelberg, 2015. www.larsbauernschmitt.de sowie www.fotostudenten.de.

Prof. Dr. Karen Fromm, geboren 1968, ist seit 2011 Professorin im Studiengang Fotojournalismus und Dokumentarfotografie an der Hochschule Hannover. Ihre Forschungs- und Lehrgebiete sind Fototheorie, fotografische Bildsprachen und das Dokumentarische in der Fotografie. Sie studierte Kunstgeschichte und Literaturwissenschaften sowie Kultur- und Medienmanagement und promovierte an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema „Das Bild als Zeuge. Inszenierungen des Dokumentarischen in der künstlerischen Fotografie seit 1980“. Von 1995 bis 1997 leitete sie die Galerie Pfefferberg in Berlin, übernahm 1999 für das Verlagshaus Gruner + Jahr die Leitung im Bereich Ausstellungen, CSR und Corporate Design. Bis 2011 war sie bei der Photo- und Presseagentur FOCUS Mitglied der Geschäftsleitung. Zuletzt erschienen: Karen Fromm, Sophia Greiff, Anna Stemmler (Hg.): Images in Conflict – Bilder im Konflikt, Jonas Verlag, 2018. www.image-matters-discourse.de sowie www.fotostudenten.de.

Verein zur Förderung visueller Medien e.V.

c/o Prof. Lars Bauernschmitt, Hochschule Hannover, Fakultät III, Expo Plaza 2, 30539 Hannover
info@fotofestival-hannover.de, www.fotofestival-hannover.de